

Niederschrift Nr. 2/2013
über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats
06. März 2013

Anwesende:

Vorsitzender: Ludwig Gütle, Ortsvorsteher
Ortschaftsräte: Alois Späth, Monika Jürgens, Patrick Scharte,
Martin Ockenfuß, Andreas Schaub, Rupert Glatt,
Mareike Jockers, Ivonne Joggerst, Gerhard Maier
Schriftführerin: Heike Ockenfuß

**Top 3 Änderung Knoten B3/Windschläger Straße.
Leistungserhöhung durch zwei Geradeauspuren.**

Ortsvorsteher Gütle:

Es hat in dieser Angelegenheit schon einige Gespräche und Ortsbesichtigungen gegeben. Das Ergebnis war: Ein Kreisel an dieser Stelle wird nicht befürwortet (räumlich kaum unterzubringen, möglicher Rückstau der PKW in den Ort, Querung der Fußgänger usw.). Die zwei Geradeauspuren würden eine Leistungserhöhung von 20 % bringen. Es könnte sein, dass nach Bauende an der Autobahn der Verkehr auf der B3 zurückgeht. Die beiden Spuren, die bis jetzt nur zum Abbiegen angelegt sind, werden auch als Geradeausspur ausgeführt. Dafür soll die Bushaltestelle nach Offenburg an die Infobucht verlegt werden. Wenn zwei Geradeauspuren kommen, muss ein neues Gutachten über die Lärmbelastung erstellt werden. Das Problem ist, dass dies eine Bundesangelegenheit ist.

Alois Späth:

Hat dieses Thema in der Fraktionssitzung vorgebracht. Vorschlag: Der Antrag soll als Umbau und Ergänzung beantragt werden. Das RP macht keine Neubauten mehr.

Gerhard Maier:

hat Bedenken, wenn die zweispurige Strecke kommt. Er befürchtet, dass man nicht mehr aus Windschlag heraus kommt. Ein Vorteil ist, dass dann der Lärmschutz vorangetrieben werden könnte.

Rupert Glatt:

Wenn die zwei Geradeauspuren kommen, wird es auf keinen Fall mehr einen Kreisel geben. Bei einem Kreisel würde der Geradeausverkehr durch die Einfahrt aus der Windschläger Straße oder Breitfeld behindert werden. Er befürchtet eine noch kürzere Grünfase bei der Einfahrt auf die B3. Die Folge: Rückstau in den Ort.

Ortsvorsteher Gütle:

Beim Besuch der CDU-Fraktion hat sich der Ortschaftsrat für die zwei Geradeauspuren ausgesprochen. Der Kreisverkehr wurde kritisch gesehen, da durch die fehlende Ampelregelung sich die Autos ins Dorf zurück stauen könnten.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat beantragt den Umbau auf jeweils zwei Geradeauspuren an der B3 wie im Vorlageentwurf vorgeschlagen. Die Situation der aus dem Ort auf die B3 einfahrenden Kfz darf sich dadurch nicht verschlechtern (Rückstau in den Ort). Der fehlende Lärmschutz in diesem Bereich sollte zusammen mit dieser Umbaumaßnahme ergänzt werden.
Beschluss einstimmig gefasst.

**Anlage 2 zur
Vorlage 004/13**